

Auszug aus der Niederschrift
26. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.06.2024

**1.2 Lotsendienst Frühe Hilfen in Oberhausener Geburts- und Kinderkliniken /
 Psychiatrien
 M/17/5376**

Frau Mannarino und Frau Sebold führen in die Thematik ein und schauen rückblickend auf eine erfolgreiche Kooperation zurück.

Sodann stellen Frau Hoffmann, Alsbachtal gGmbH, und Herr Dr. Schlump, AMEOS Klinikum, an Hand einer Präsentation den Ablauf, Herausforderungen und Ziele des Lotsendienstes vor. Herr Dr. Schlump stellt dabei besonders heraus, dass Kinderärzte das System weiterer Hilfen kaum überblicken können. Daher sei es wichtig, dass sie Unterstützung von Menschen erhalten, die Kenntnis über das System haben. Die Einbindung des Lotsendienstes sei überaus positiv.

Nachfolgende Fragen von Herrn Lösken, Herrn Girrullis und Frau Salwik beantworten Frau Hoffmann, Frau Sebold und Herr Dr. Schlump. So erfolgt eine Anbindung der Lotsendienste an nachfolgende Strukturen, indem die Angebote in der AG Präventionsketten aufeinander abgestimmt werden. Im Team der Lotsendienste arbeiten vier Personen, die regelmäßig mehrmals die Woche die Geburtskliniken aufsuchen. Insbesondere bei der Arbeit mit psychosozial belasteten Familien besteht ein enormer Bedarf. Hier gestaltet sich der Zugang auch besonders herausfordernd.

Von Frau Willing-Spielmann wird darauf hingewiesen, dass präventive Angebote wichtig sind, um spätere Kosten zu reduzieren.

Abschließend gibt Frau Sebold den Hinweis, dass auf Landesebene aktuell geprüft wird, das Angebot der Lotsendienste gesetzlich zu verankern.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.
